



DLR, Flughafenwesen und Luftverkehr

Emissionsdifferenzierte Landeentgelte – ein ökonomisches Instrument zur Reduktion von Emissionen des Luftverkehrs

DLR-FW hat im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen ein ökonomisches Instrument zur Reduktion der Schadstoffe NO_x (Stickoxide) und HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe), die während des Start- und Landevorgangs entstehen, untersucht. Es ist geplant, dieses Instrument ab 2008 auf ausgewählten Flughäfen zu erproben. Durch das Entgelt werden Luftverkehrsgesellschaften, deren Flugzeuge überdurchschnittlich hohe NO_x- und HC-Emissionen verursachen, relativ höhere (Gesamt-) Entgelte zahlen als zuvor. Hingegen werden Luftverkehrsgesellschaften, deren Flugzeuge vergleichsweise geringe NO_x- und HC-Emissionen verursachen, insgesamt geringere Entgelte bezahlen. Auf diese Weise werden ökonomische Anreize für den zunehmenden Einsatz umweltfreundlicherer Triebwerke geschaffen. Gleichzeitig werden die Luftverkehrsgesellschaften in der Summe finanziell nicht mehr belastet als zuvor, da das neue Entgelt aufkommensneutral ausgestaltet worden ist. Die mit dieser Entgeltkomponente erzielten Einnahmen dienen somit keinem fiskalischen Zweck, sondern verfolgen ausschließlich ökologische Zielsetzungen.